

Steiermark wächst dank Babyboom rasant

In der Steiermark leben derzeit mehr als 1,2 Millionen Menschen, so viele wie noch nie. Die Landesstatistiker präsentierten am Mittwoch zwei Gründe dafür: Zuwanderung und vor allem ein Geburtenrekord im Jahr 2016.

1.237.000 Menschen leben laut der aktuellen Landesstatistik derzeit in der Steiermark, um rund 5.000 mehr als noch im Vorjahr. Vor allem ein Babyboom im Vorjahr sorgte dafür, dass die Bevölkerungszahl in der Steiermark ein neues Rekordniveau erreichte.

Am meisten Geburten in Graz und im Südwesten

11.214 Kinder kamen laut dem Land Steiermark im Jahr 2016 auf die Welt, das ist der höchste Wert seit 1997. Derzeit entfallen auf zwei Frauen drei Kinder. Die geburtenstärksten Gegenden sind Graz und die Südweststeiermark. Der Wunsch nach Nachkommen sei groß, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer (SPÖ), der in der Steiermark auch für die Regionalentwicklung zuständig ist. „Fast 99 Prozent der Jugendlichen wünschen sich eine Familie und Kinder. Ich werde alles daran tun, dass wir die Lebensbedingungen so weiter attraktivieren und verbessern, dass dieser Lebenstraum Wirklichkeit wird.“

Schickhofer führte hier vor allem Kinderbetreuungsplätze und planbare Arbeitszeiten an. Hier müsse man auch noch weiter daran arbeiten, sagte er. Im langjährigen Zahlen-Vergleich zeigt sich: Frauen warten mit dem Kinderkriegen bis sie älter sind. So wurden 1996 noch doppelt so viele Kinder von Frauen unter 25 Jahren auf die Welt gebracht. Das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des Kindes liegt heute bei 30,5 Jahren. Ausreißer gibt es immer: die älteste Gebärende war 2016 55 Jahre alt, die jüngste Gebärende gerade erst 14 Jahre.

Der beliebteste männliche Vorname in der Steiermark ist übrigens Tobias und der beliebteste weibliche Anna.



Foto/Grafik: ORF

55 Jahre alt war die älteste Gebärende im Vorjahr, 14 Jahre alt die jüngste Gebärende

Link:

- **Landesstatistik Steiermark** <<http://www.statistik.steiermark.at/>>

Publiziert am 22.11.2017

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook,

Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren

- nicht mit Twitter verbunden 

- nicht mit Google+ verbunden 

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<http://orf.at/stories/socialmedia>